

It's Affinity Time

Autorin: Daniela Joss

Die Anleitung stammt aus meinem Notizbuch und wurde für das Graphikprogramm Affinity Designer umgeschrieben.

Muster erstellen (Nahtlose Hintergründe)

Kapitel 19

Es braucht nicht viel um tolle Effekte zu erzeugen die man direkt vor Ort wo man sie braucht erstellen kann. So hat man immer ein Unikat. Die Machart macht wirklich Spass.

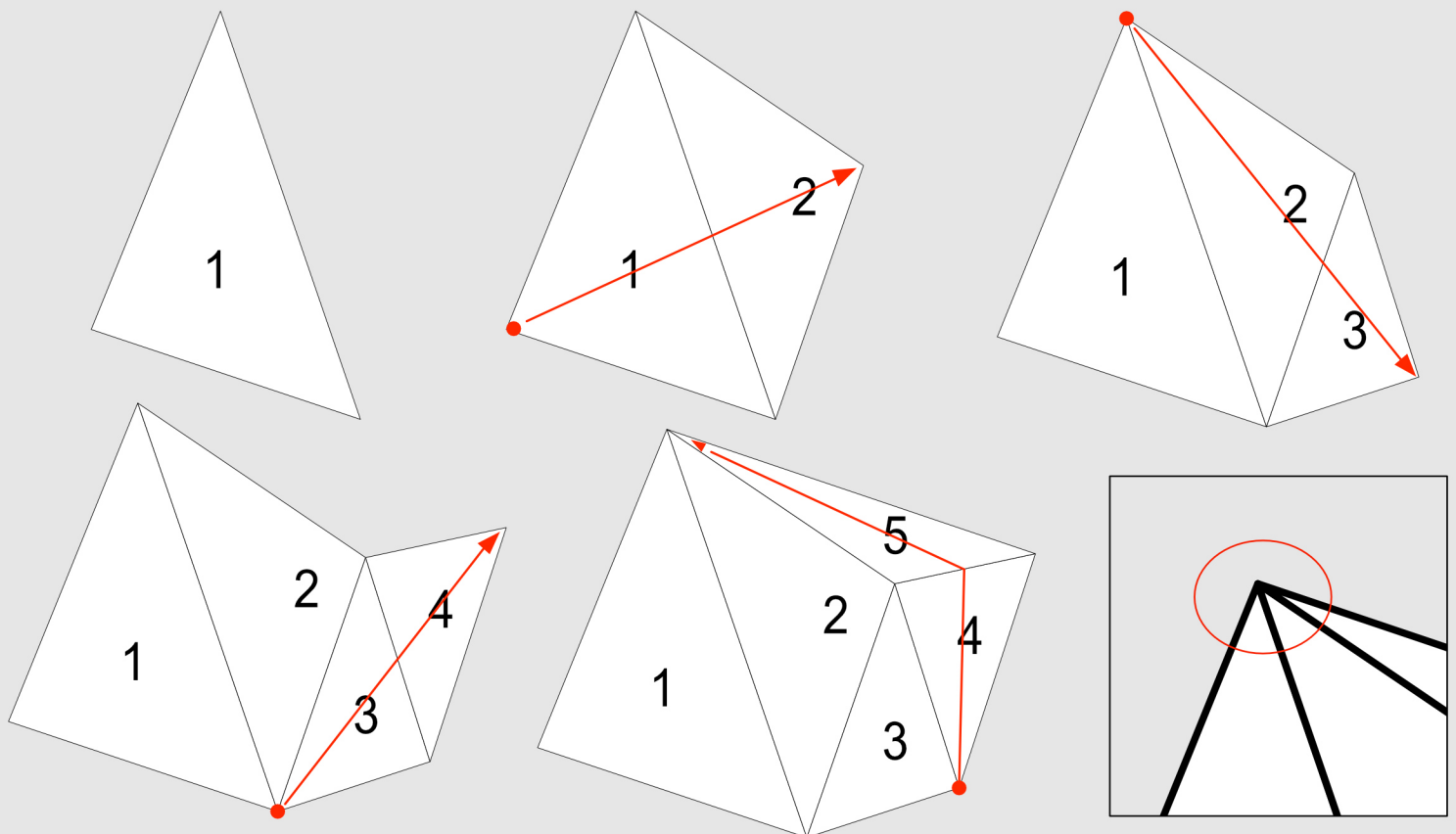
Ich mag es gerne dunkel und düster Für die Photographie ist dunkel eh ein Klassiker und mit feinem Grau gemischt wirkt es sehr edel für die Bildpräsentation. Dies kann genauso für Visitenkarten... Seiten im Internet oder einfach so, weils Spass macht genutzt werden.

Wir haben in Kapitel 6 bereits „Seiten“ umgeblättert, damit die Berührungskante nahtlos ist. Bei helleren Farben ist das kein Ding. Benutzt man aber dunkle Farben und lässt Stellen offen damit Licht durch scheint, ist es sehr wichtig dass keine feine Spalten entstehen, wo keine sein sollen.

Die Formen sind durch nummeriert und werden der Reihe nach erstellt.

Ein Dreieck Aufziehen, verdoppeln. Beim Roten Punkt mit der Maus fassen und in Pfeilrichtung nach rechts ziehen.

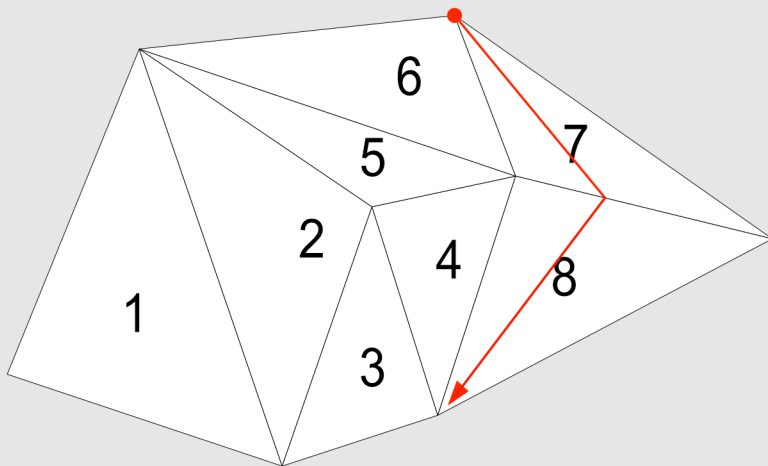
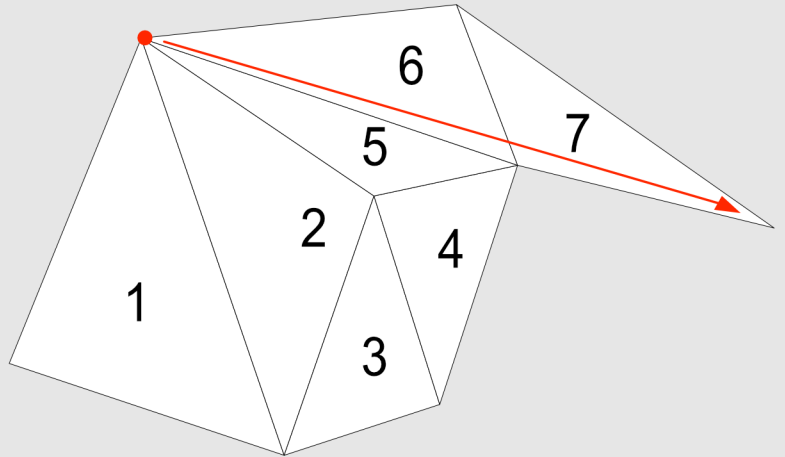
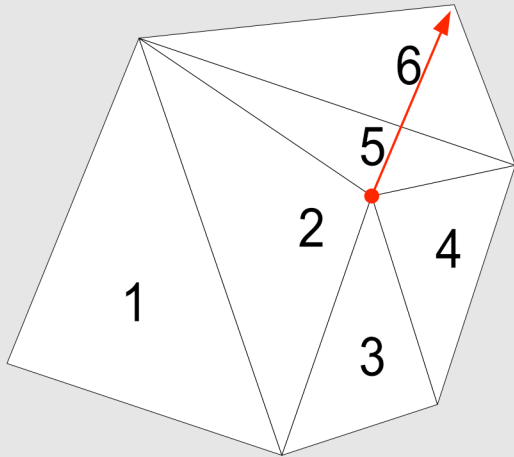
Form 2 verdoppeln, beim Punkt fassen und in Pfeilrichtung ziehen.



Form 3 verdoppeln und beim Punkt fassen und in Pfeilrichtung ziehen.
 Form 4 verdoppeln und beim Punkt fassen und in Pfeilrichtung ziehen.

Es ist von grossem Vorteil wenn die Arbeit gezoomt wird damit ganz genau Spitze auf Spitze gelegt werden kann.

Form 5 verdoppeln und beim Punkt fassen und in Pfeilrichtung ziehen.
 Form 6 verdoppeln und beim Punkt fassen und in Pfeilrichtung ziehen.
 Form 7 verdoppeln und beim Punkt fassen und in Pfeilrichtung ziehen.

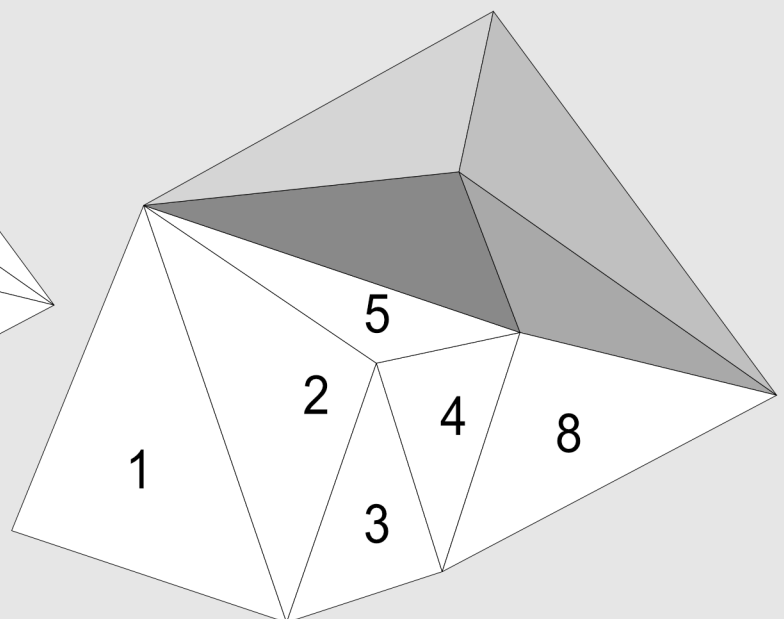
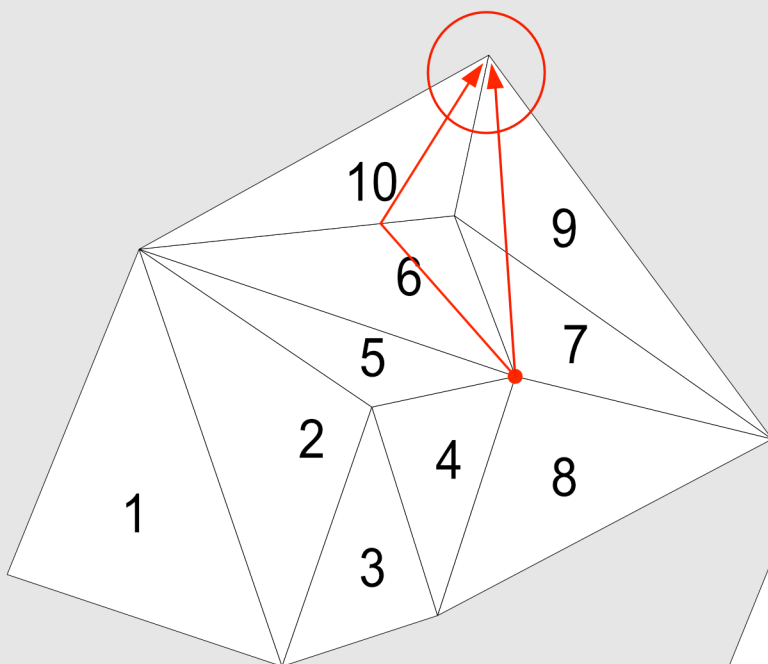


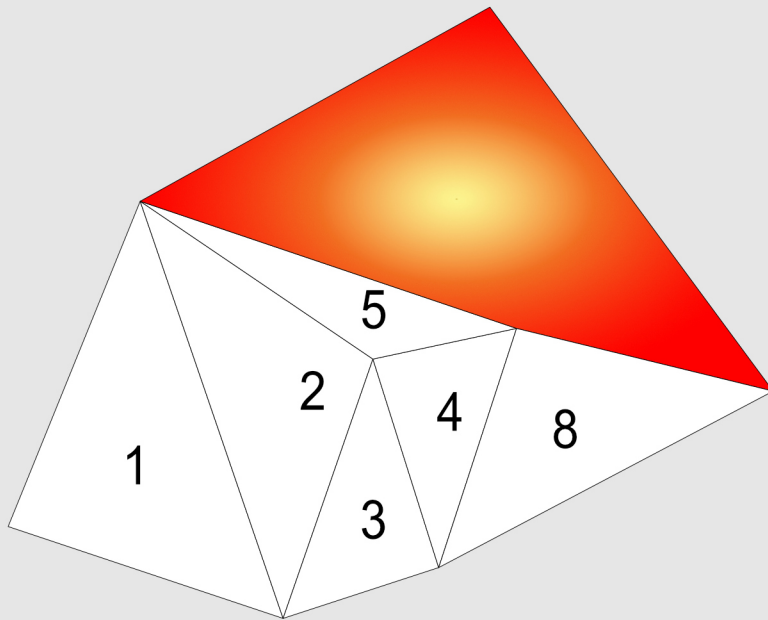
Bei diesem Grundbild kann ich nun in alle Richtungen weiter anbauen. Das heisst das ich nun zB. Form 6 noch einmal verdopple und in die andere Richtung ziehe und dasselbe auch mit Form 7.

Hier gilt es wieder sehr genau zu arbeiten, damit die Ecken genau zusammen passen.

Jetzt sind bereits 10 Formen vorhanden und daraus können 2 Spitzen entstehen.

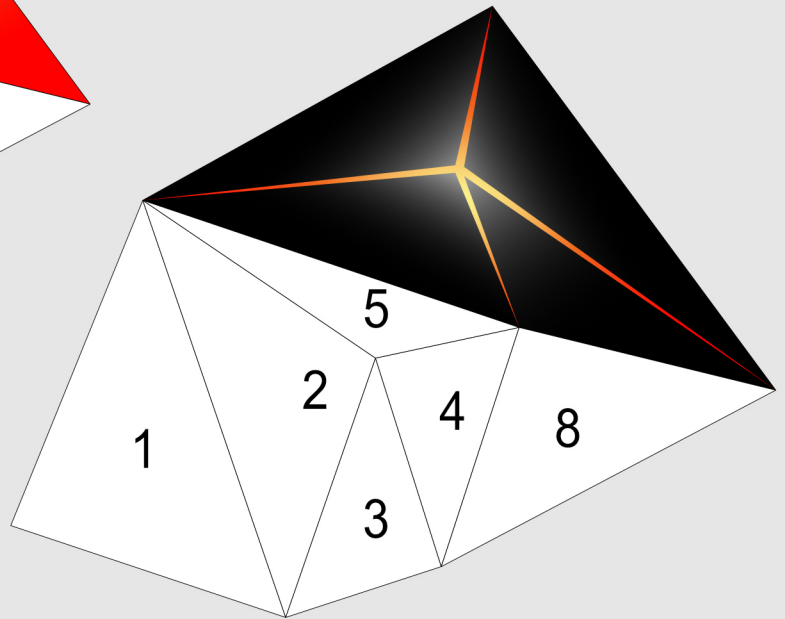
Spitze 1
 Die vier Grau eingefärbten Teile verdoppeln und mit Hinzufügen eine Form bilden.





Diese Form mit einem Elliptischen Farbverlauf füllen und im Ebenenmanager unter die Vier Formen ablegen

Die Dreiecke mit einem Linearen Farbverlauf füllen und an der Spitze mit dem Knotenwerkzeug leicht zurück ziehen die Form öffnen.

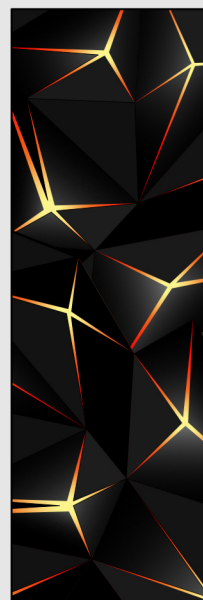
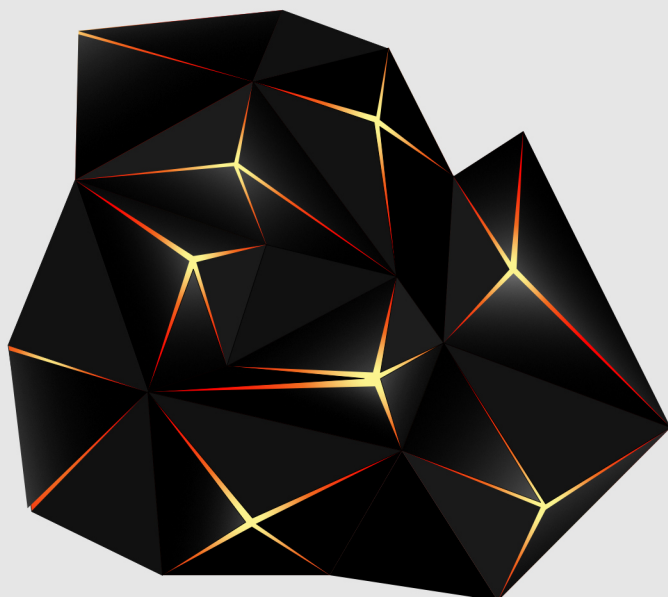
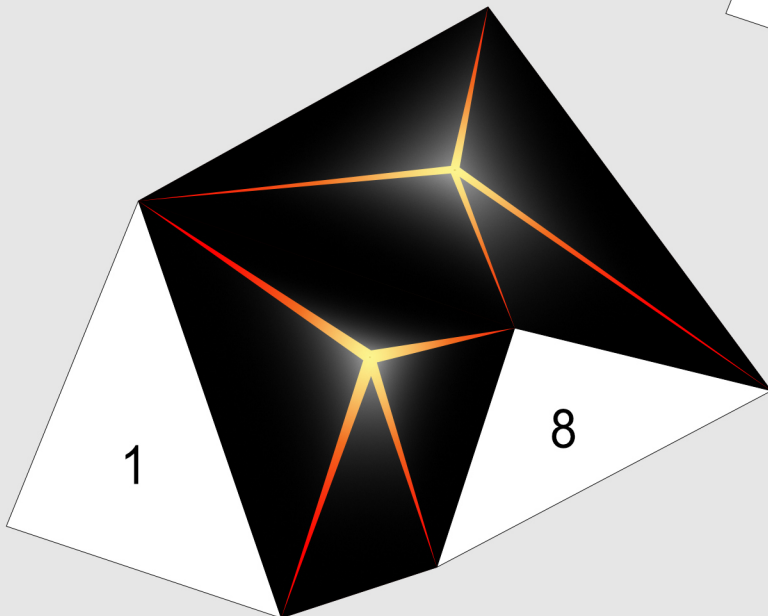


Das ganze Gebilde wird nun weiter ausgebaut bis eine A4 Seite mit Spitzen aus 3,4 oder noch mehr Formen die Spitzen bilden ausgefüllt ist.

Den Elliptischen-Farbverlauf und den Linearen-Farbverlauf habe ich mir in einer Palette abgespeichert.

Beim Elliptischen-Farbverlauf darauf achten, dass der hellste Teil sich mittig bei der Spitze der Form befindet.

Entstehen daraus glühende Kohlestücke, Zierbänder oder andere leuchtende



Formen.... Die Frage wie ist das gemacht wird euch sicher gestellt. Ihr wisst das ihr auf zwei verschiedenen Ebenen arbeitet und genau das macht den Zauber aus. Und wie das so bei Magiern ist Die verraten auch nicht alles.

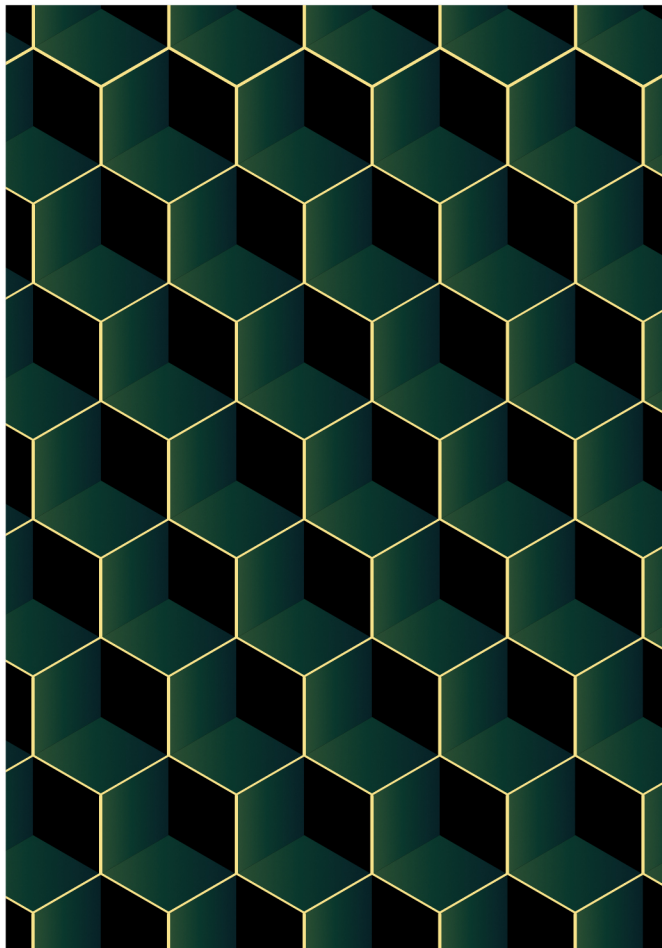
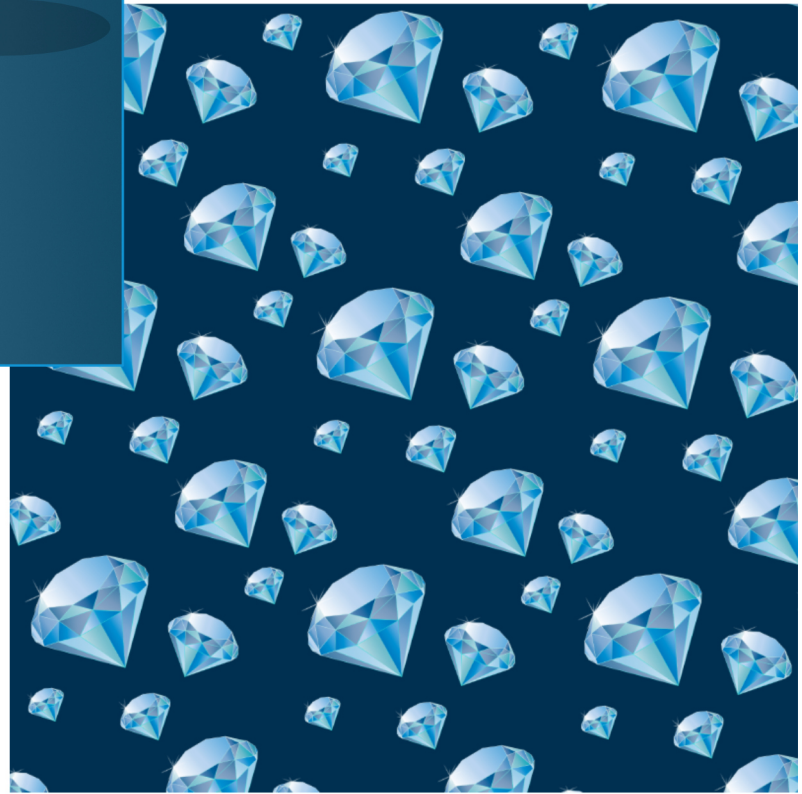


Nach dieser kleinen Einführung könnt ihr auch jeder Form eine besondere Füllung geben.

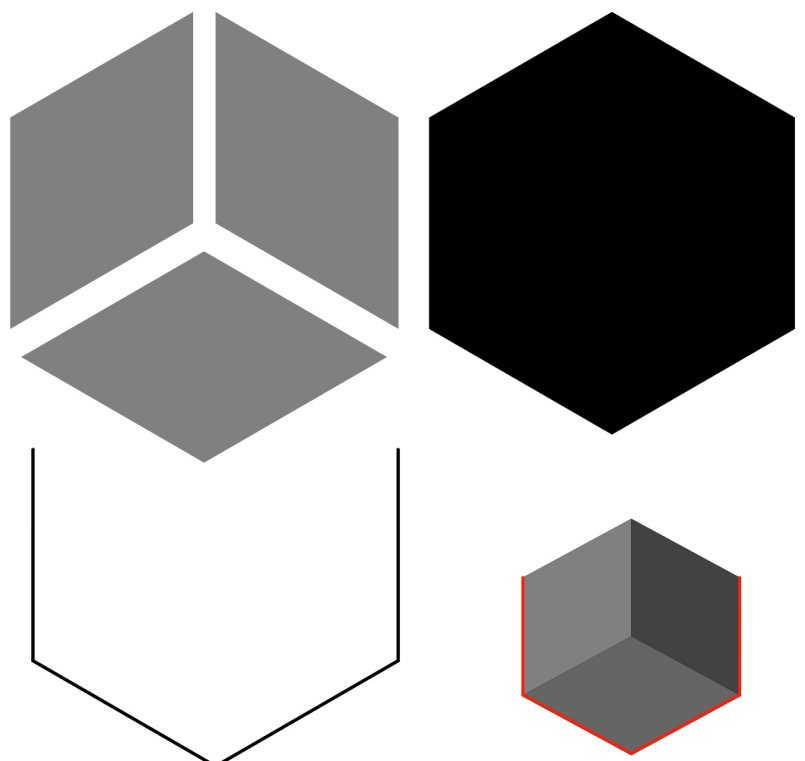


Einfache Grundform von Gems/Diamanten

Das gleiche Prinzip. Immer von einer Form eine Kopie machen und diese dann dahin ziehen und so verformen wie sie gebraucht wird.



Was mit Dreiecken geht, das geht auch mit Vierecken/Rechteck



Die Grundform ist ein Polygon mit 6 Seiten... Der Aufbau eigentlich wie für eine Bienenwabe. Damit die Kontur, ein Pfad, immer gleich dick ist, geht er nicht rundum, denn die Teile werden nahtlos zusammengefügt.

